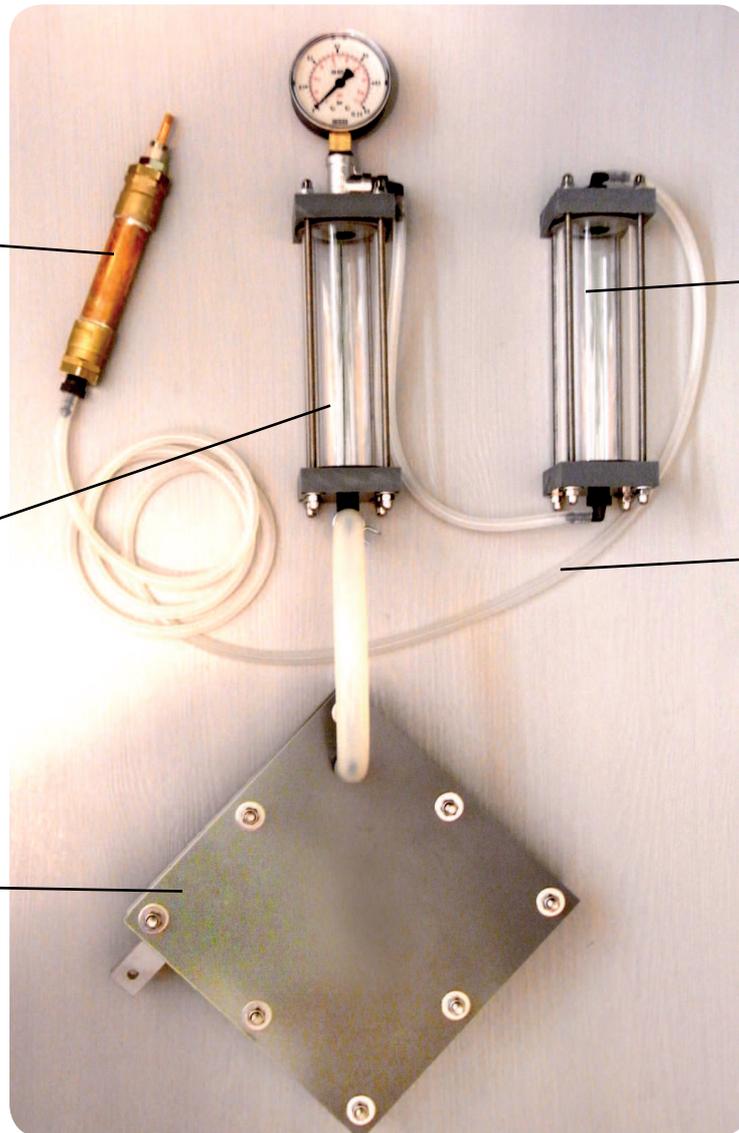


# Montage-Kurzanleitung: Kleines DRYCELL<sup>Selbstbau-</sup>SET

Es besteht aus:



**Bausatz „Arrestor“**  
mit gerader Düse S. 10  
mit 90°-Düse S. 12

**Bausatz  
„Kleiner Bubbler“**  
S. 8-9

**Bausatz „Kleiner  
Vorratsbehälter“**  
S. 6-7

**Kleines Zubehörsset**  
(teilweise abgebildet)  
S. 16

**Bausatz  
„Kleine DryCell“**  
S. 4-5

**Optional: kleines  
Halterungs-Set**  
(hier nicht abgebildet)  
S. 14-15

## „WasserStattSprit“-Bauanleitung (DVD + Handbuch)

Sie ist ein wichtiger Teil des Sets. Darin erklären und zeigen wir alles, was hier keinen Platz hat: Spannende Anwendungen, Tuning-Tricks, Hilfe bei Problemen, uvam.

Übrigens: Euer Kennwort zum Kundenupdate-Bereich von [WasserStattSprit.info](http://WasserStattSprit.info) findet ihr ebenfalls im Handbuch.



### Wird noch benötigt: Eine Stromquelle

Sie ist nicht mit enthalten, da jeder etwas anderes benötigt (Akku, spannungsgeregeltes Netzteil, Photovoltaikanlage,...).

Tipps zur optimalen Stromquelle findet ihr im ausführlichen Handbuch, und natürlich auch im Kundenupdatebereich von [WasserStattSprit.info](http://WasserStattSprit.info)



# Inhaltsübersicht

Wie das kleine DryCell-Experimentierset fixfertig aussieht,  
habt ihr vorn auf der Titelseite gesehen.  
Zu Beginn sieht es eher so aus:



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

Diese Montageanleitung (als PDF oder ausgedruckt)

Hier nicht abgebildet. Ihr lest sie ohnedies gerade.

Damit könnt ihr euch Schritt für Schritt das komplette DryCell-Setup selbst zusammenbauen, ganz ohne Vorkenntnisse. Dazu genügt einfaches Werkzeug.

„WasserStattSprit“-Bauanleitung (DVD + Handbuch)

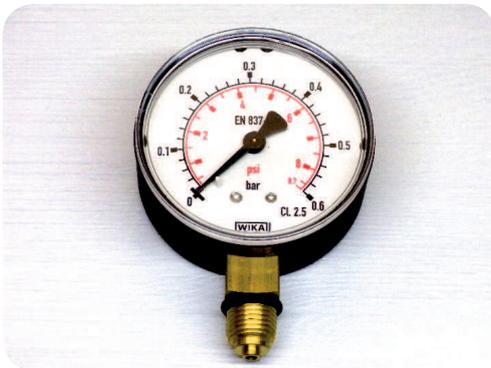
Die komplette Anleitung benötigt ihr, sobald ihr alles nach der Montageanleitung zusammengebaut habt, in der ihr gerade lest.

Im DVD-Set erklären wir euch alles detailliert, was hier keinen Platz hat: Spannende Anwendungen, Tuning-Tricks, Hilfe bei Problemen, uvam.

Das Kennwort zum Kundenupdate-Bereich findet ihr ebenfalls im Handbuch auf den ersten Seiten.



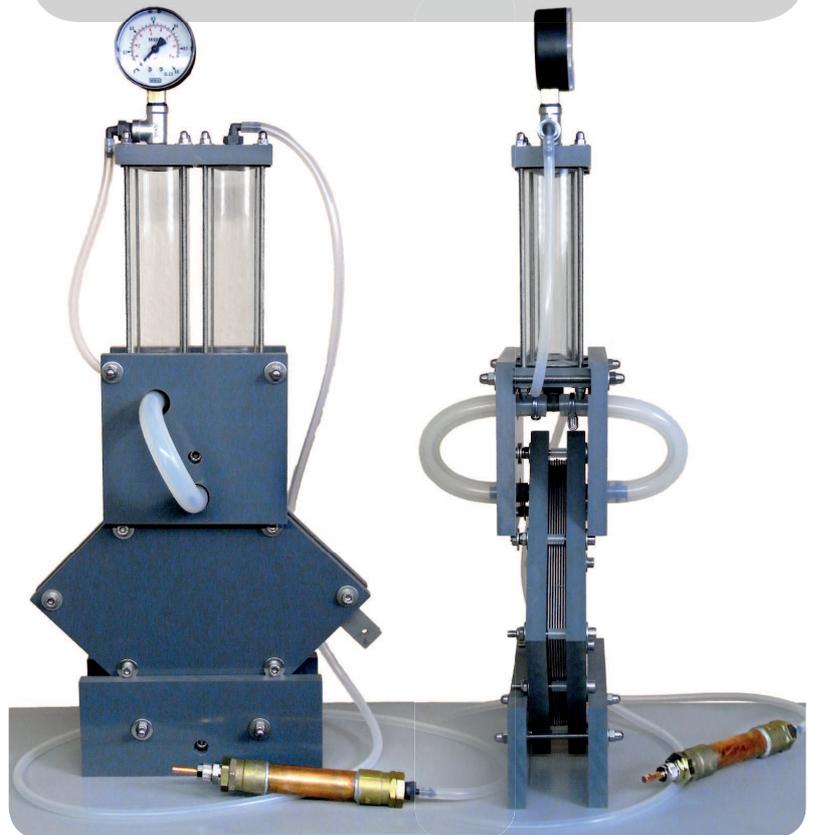
**Optional: Manometer**  
z.B. WIKA 600mbar



**Optional: Bausatz für 2. Arrestor**  
mit gerader Düse oder 90°-Düse



**Optional: kleines Halterungsset**  
hält die kleine DryCell-Anlage in Position

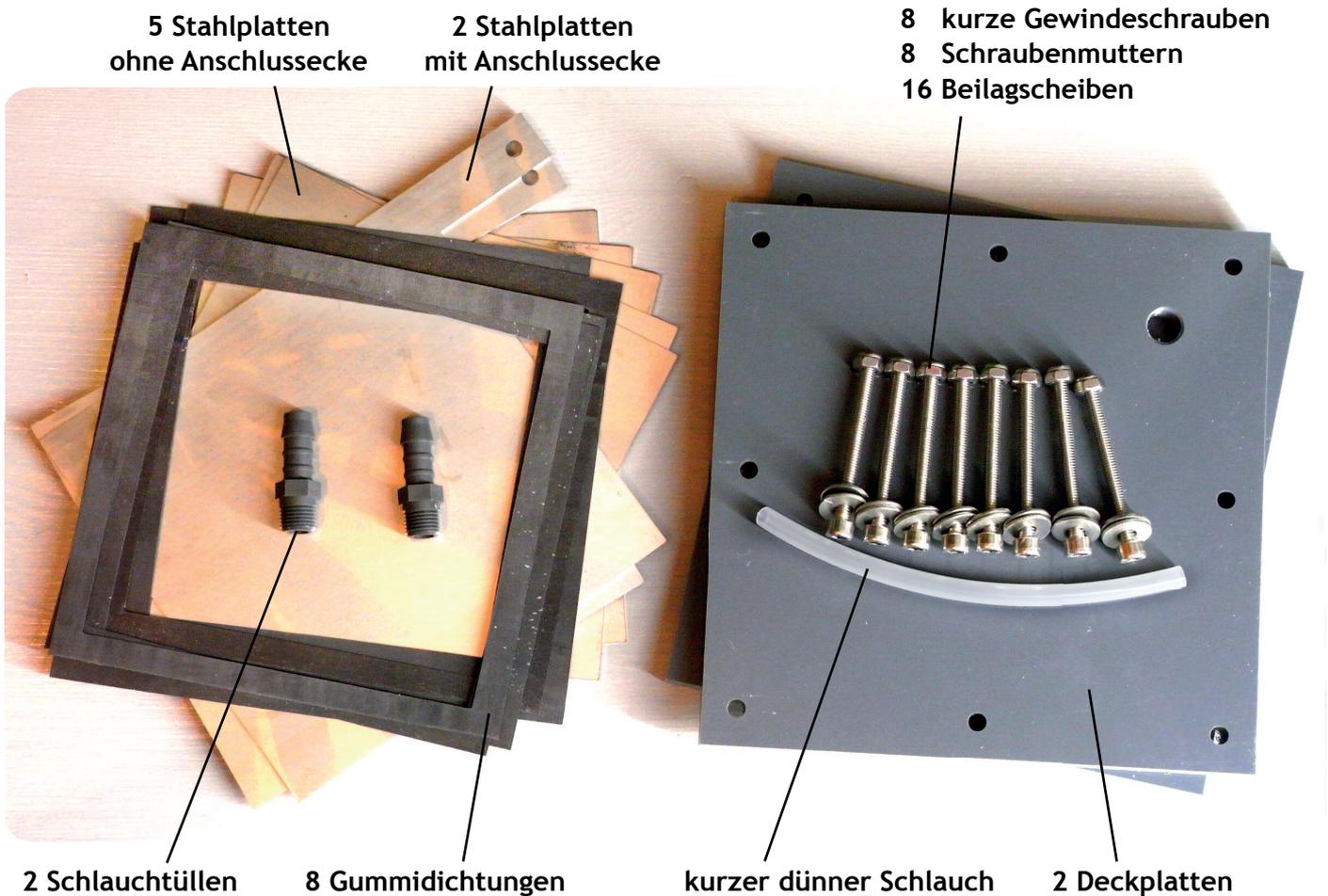


Im Kundenbereich von [WasserStattSprit.info](http://WasserStattSprit.info) findet ihr eine Bestellseite mit vielen vorgefertigten Einzelteilen und Zubehör.

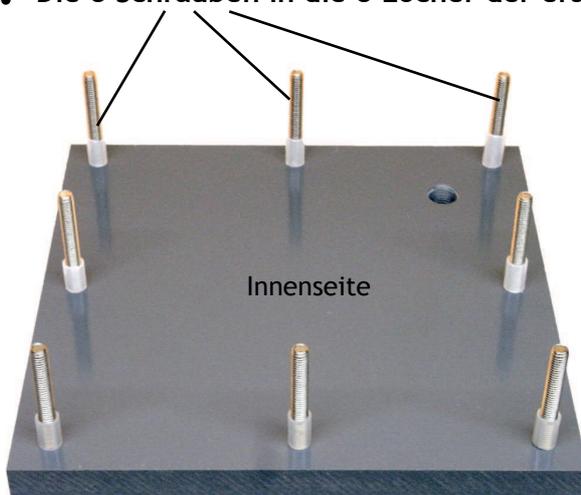
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

# Zusammenbau Bausatz „kleine DryCell“

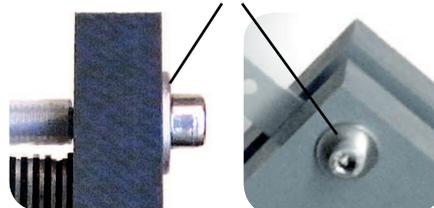
Der Bausatz besteht aus folgenden Einzelteilen:



1. Die 8 Schrauben in die 8 Löcher der ersten Kunststoff-Deckplatte stecken.



Außen je eine Beilagscheibe mit anbringen:



2. Den kurzen Schlauch in 8 Stücke zu je *exakt* 13mm teilen. Diese Schlauchstücke ganz bis zum Anschlag auf die 8 Stangen schieben.

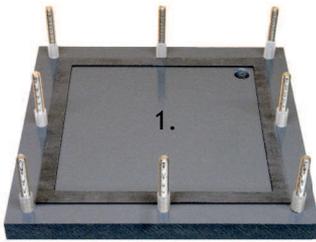


Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

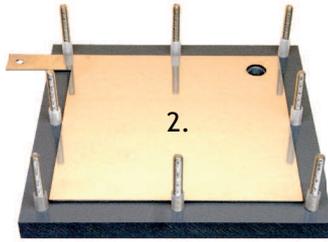
### 3. TIPP: Stahlplatten vor dem Zusammenbau reinigen und passivieren.

Das erhöht Effizienz und Rostbeständigkeit. Dazu erst die Stahlplatten mit Aceton (Nagellackentferner) und weichem Lappen reinigen. Gut abspülen. Nur noch mit Handschuhen anfassen, um Schmutz zu vermeiden. Passivieren: Platten in großem Topf mit 20% Zitronensäure (= 200g Pulver pro 1l Wasser) 20 Minuten lang bei 60°C erhitzen. Abspülen und zusammenbauen.

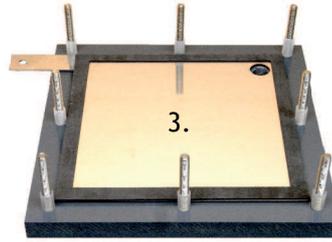
### 4. Nun abwechselnd auf die Deckplatte auflegen:



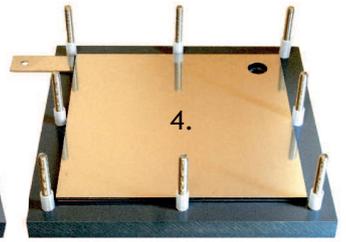
Erste Gummidichtung



Erste Stahlplatte mit Ecke

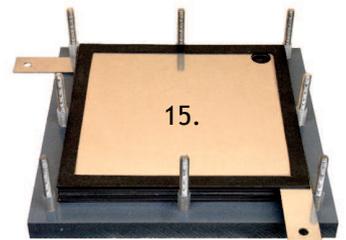


Zweite Gummidichtung



Erste normale Stahlplatte

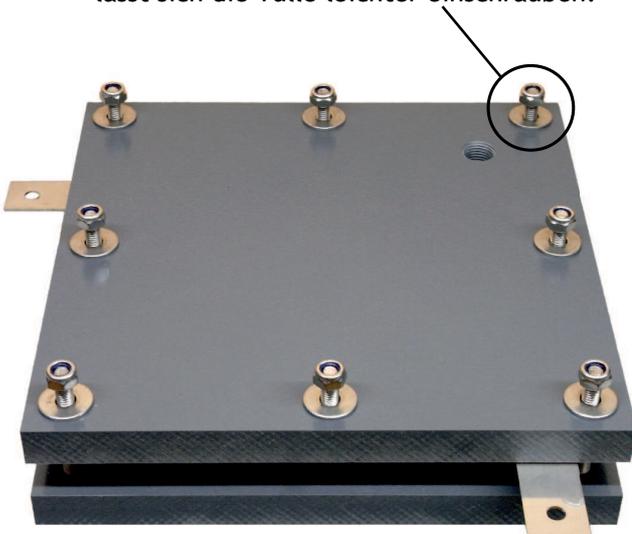
Weiter abwechselnd je 1 Gummidichtung und 1 Stahlplatte auflegen. Die letzte Platte ist die zweite Stahlplatte mit Ecke. Die letzte Gummidichtung kommt obenauf (siehe Bild #15 rechts). Ganz wichtig: Alle Luftlöcher in der Ecke müssen bei allen Deckplatten und Stahlplatten übereinander liegen!



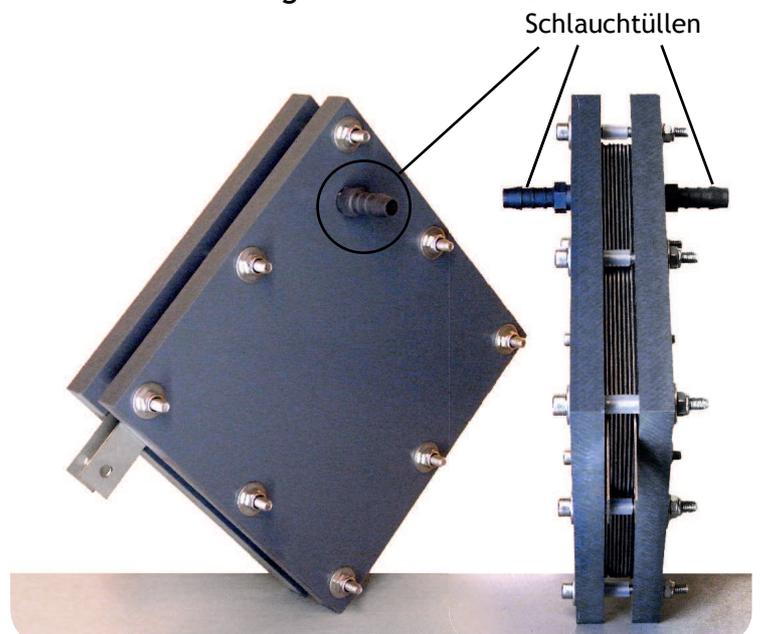
Letzte Stahlplatte mit Ecke, letzte Gummidichtung

### 5. Zweite Deckplatte auflegen. DryCell fest mit den 8 übrigen Beilagscheiben und Schraubenmuttern verschrauben.

Die Schraube in der Ecke neben der Schlauchtülle noch nicht festziehen. So lässt sich die Tülle leichter einschrauben!



### 6. Die beiden Schlauchtüllen in die Gewinde der Auslassöffnungen einschrauben.



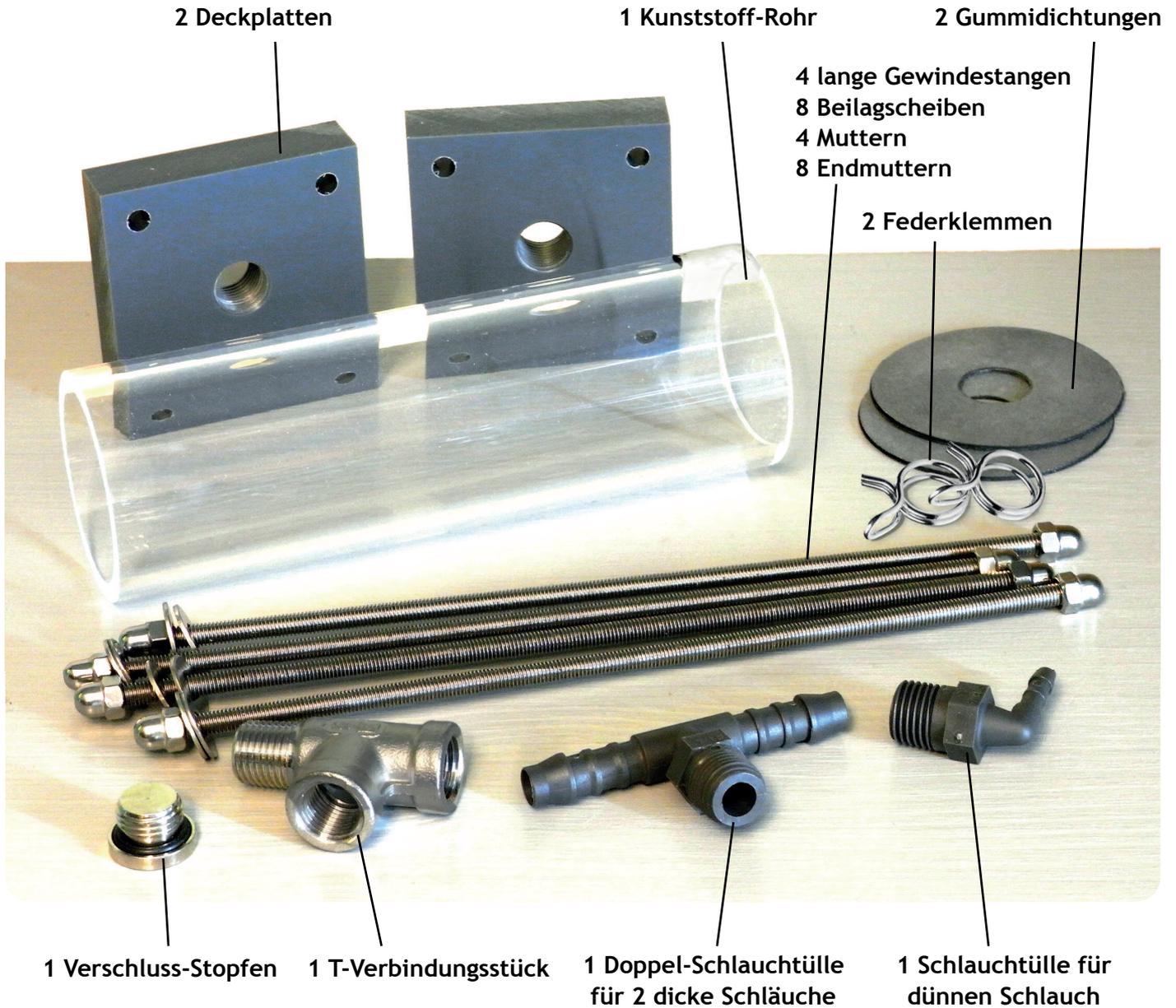
Gewinde vor dem Einschrauben mit etwas Teflondichtband (aus dem Zubehörset, Abb. S. 16) umwickeln. Nun auch die Schraube neben der Schlauchtülle festziehen. Alle Schrauben nachziehen. Die DryCell muss wasserdicht sein!

### 7. Fertig! Wie ihr die DryCell in Betrieb nehmt, findet ihr im Handbuch des „WasserStattSprit“-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.

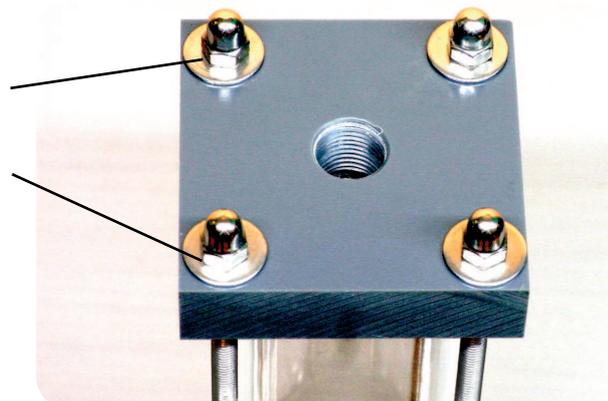
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

# Zusammenbau Bausatz „kleiner Vorratsbehälter“

Der Bausatz besteht aus folgenden Einzelteilen:

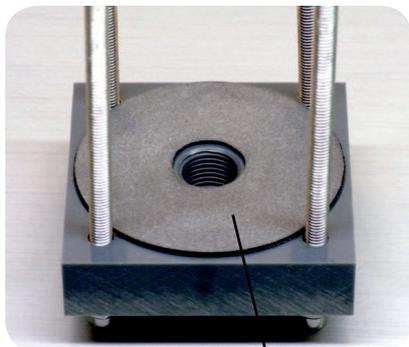


1. In eine der beiden Deckplatten werden die 4 Gewindestangen gesteckt und mit Beilagscheiben und Muttern fixiert.

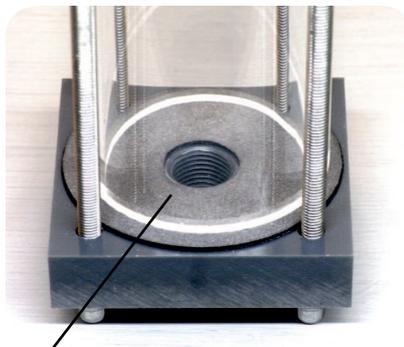


Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

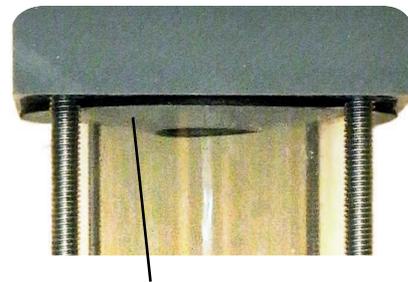
2.



Behälter umdrehen, runde Gummidichtung auflegen

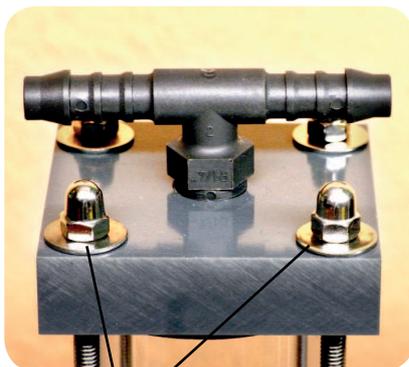


Rohr mittig daraufstellen



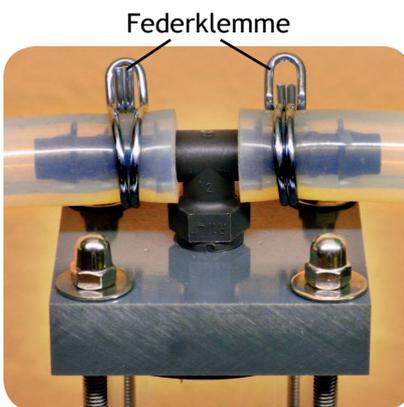
Zweite Gummidichtung oben auf das Rohr legen, darauf die zweite Deckplatte legen.

3.



Beilagscheiben und Muttern gut festziehen.

Gewinde der Doppelschlauchtülle mit Teflondichtband umwickeln. Tülle in der Mitte einschrauben.



Den kurzen dicken Schlauch (40cm lang) aus dem Zubehörsatz in zwei Hälften schneiden. Mit den Federklemmen an der Schlauchtülle fixieren.

4.



Behälter wieder umdrehen.

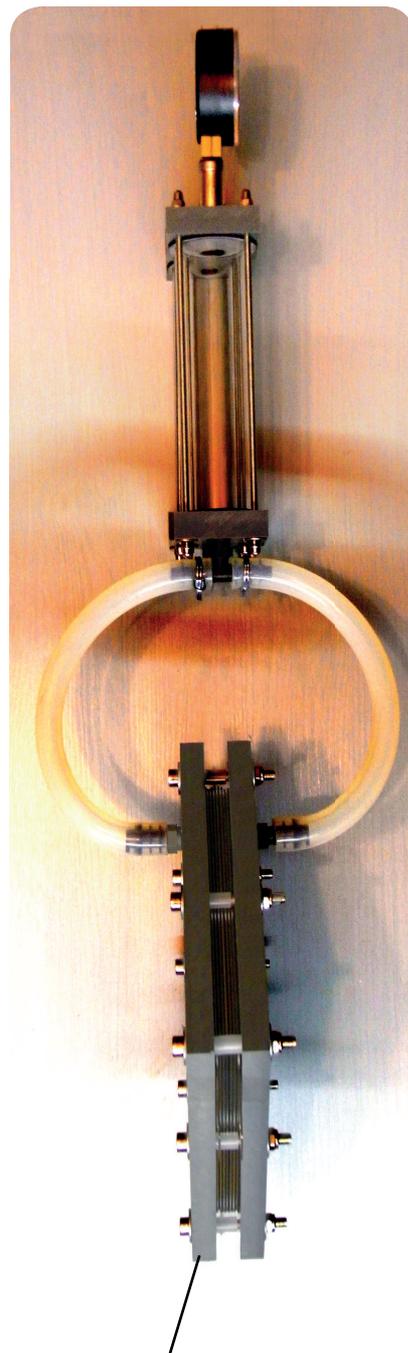
T-Stück mit Teflondichtband umwickeln und in der Mitte einschrauben. Schlauchtülle mit Teflondichtband umwickeln und seitlich am T-Stück anschrauben.



Wenn kein Manometer vorhanden: Verschluss-Stopfen oben ins T-Stück einschrauben (Dichtring ist im Stopfen eingebaut).

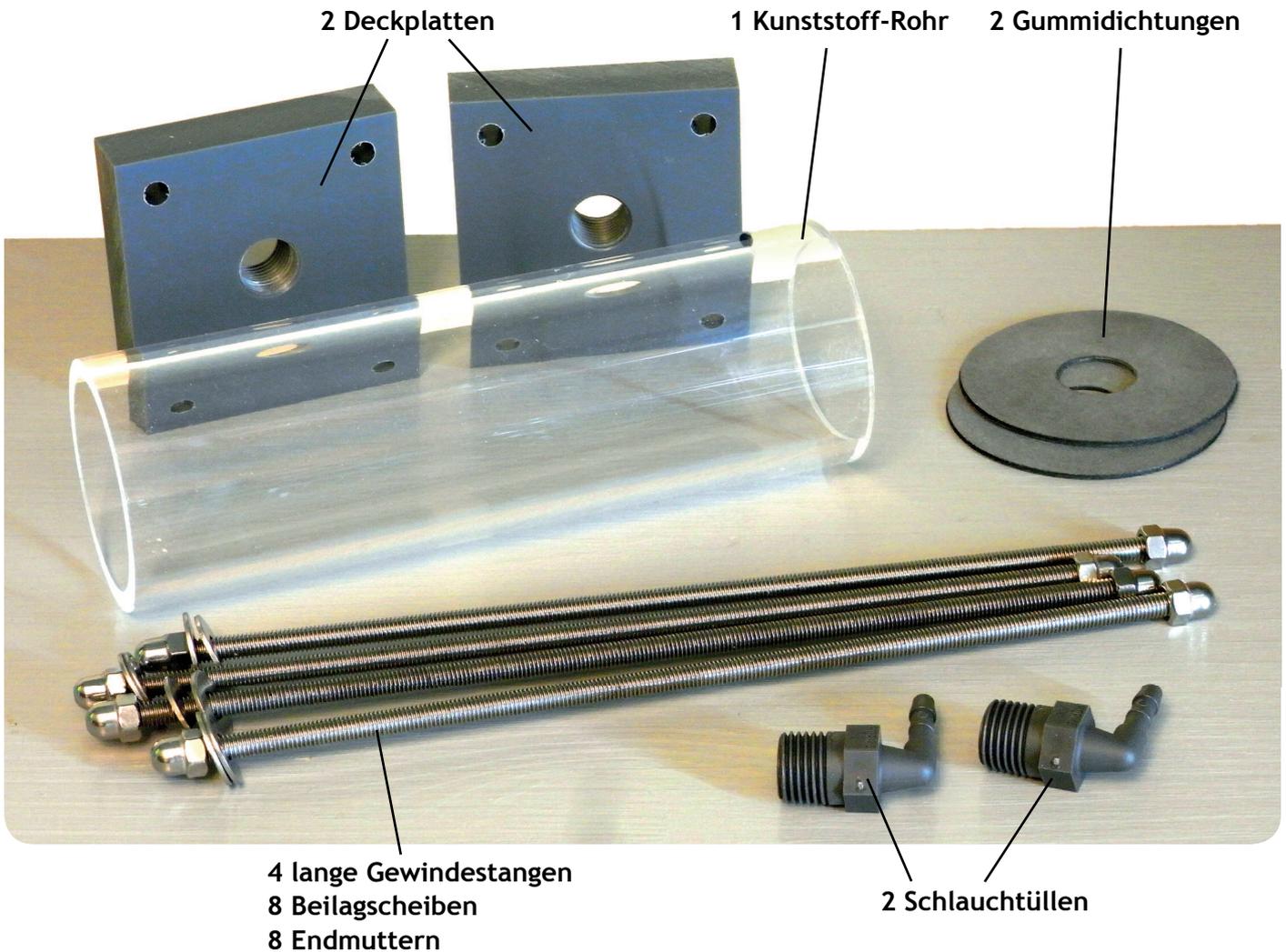
**Optional:** Manometer statt dem Verschluss-Stopfen einschrauben (passender Dichtring liegt bei).

5. So sieht der fertige Vorratsbehälter aus, wenn er mit der DryCell verbunden ist. Wie ihr ihn in Betrieb nehmt, findet ihr im Handbuch des „WasserStattSprit“-DVD-Sets. Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.

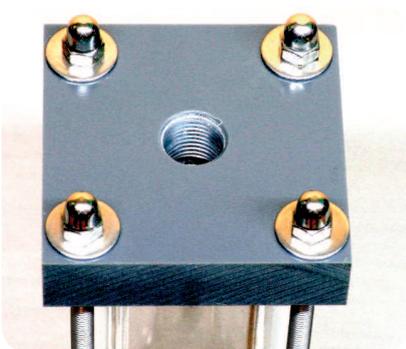


# Zusammenbau Bausatz „kleiner Bubbler“

Der Bausatz für den kleinen Bubbler besteht aus folgenden Bestandteilen:

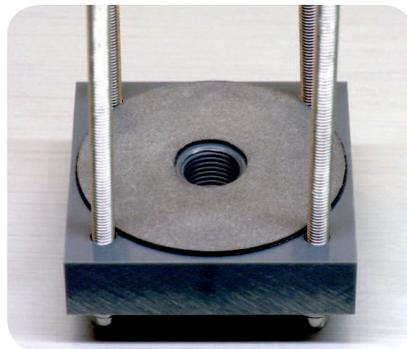


1.



In eine der beiden Deckplatten die Gewindestangen stecken und mit Beilagscheiben und Muttern fixieren

2.



Bubbler umdrehen.  
Gummidichtung auflegen.

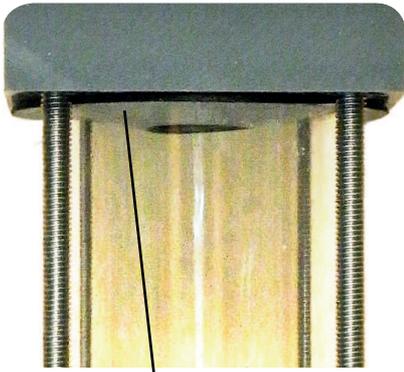
3.



Rohr mittig daraufstellen.

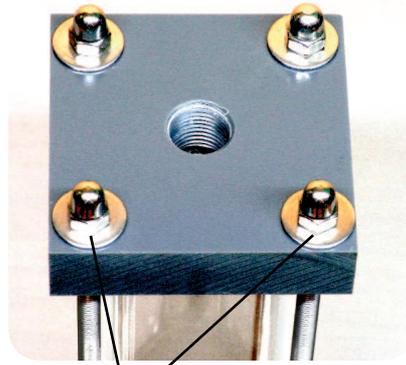
Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

4.



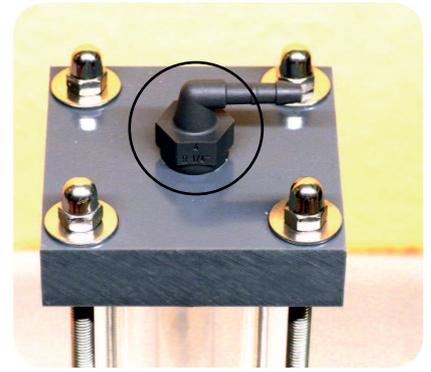
Zweite Gummidichtung oben auf das Rohr legen. Die zweite Deckplatte darauflegen.

5.



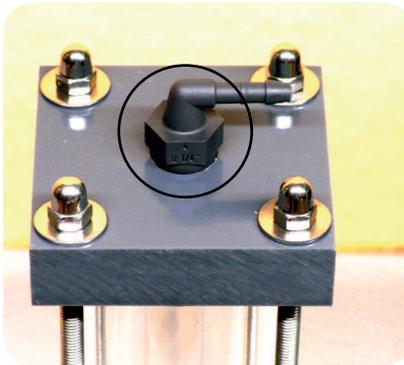
Beilagscheiben und Muttern auf die Gewindestangen schrauben.

6.



Erste Schlauchtülle mit etwas Teflondichtband umwickeln und in das mittige Loch einschrauben.

7.



Bubbler umdrehen.

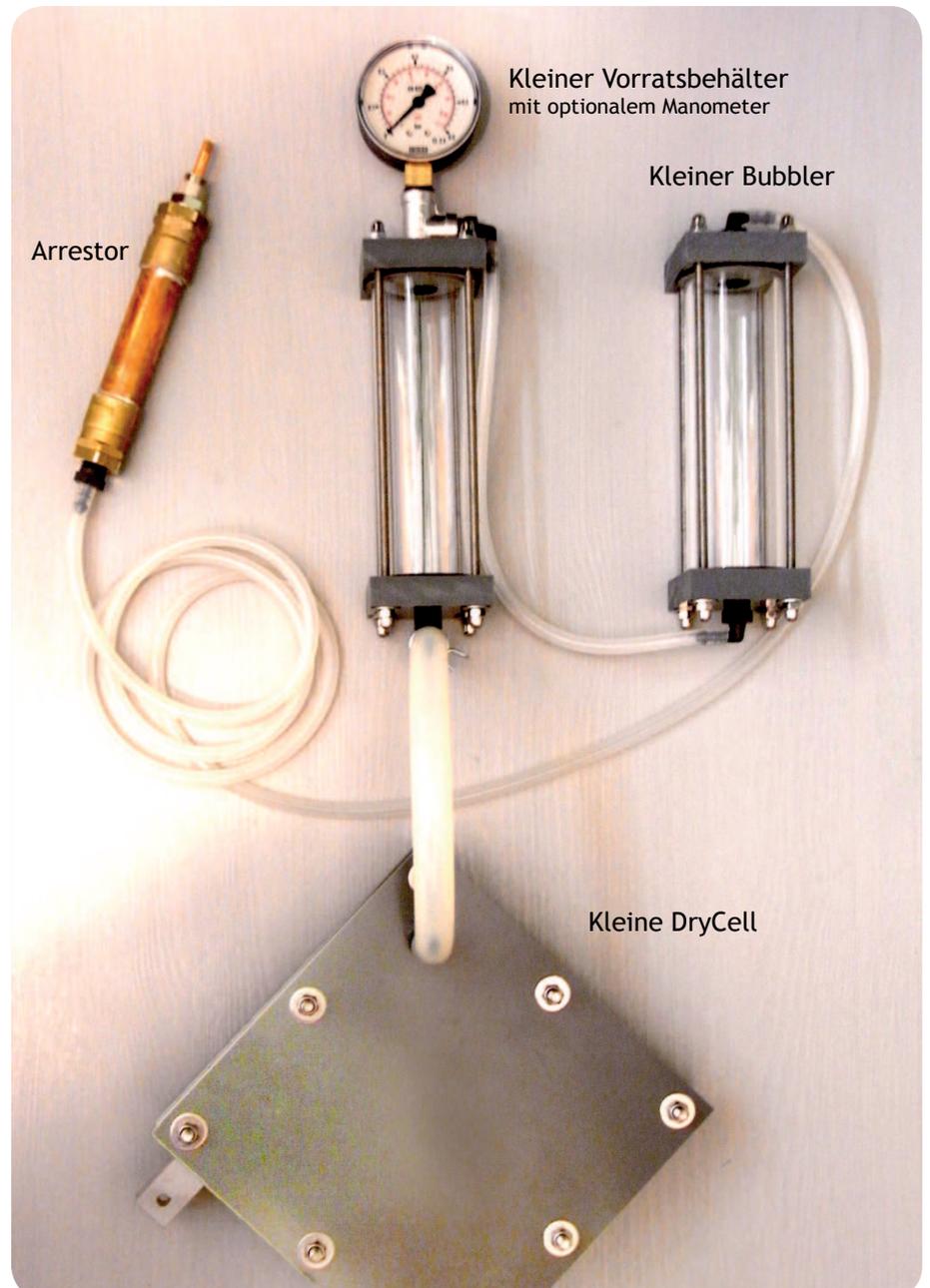
Zweite Schlauchtülle ebenfalls mit Teflondichtband umwickeln und genauso wie zuvor einschrauben.

8.

So sieht der fertige Bubbler aus, wenn er mit dem übrigen Set verbunden ist.

Wie ihr ihn in Betrieb nehmt, findet ihr im Handbuch des „WasserStattSprit“-DVD-Sets.

Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.



Arrestor

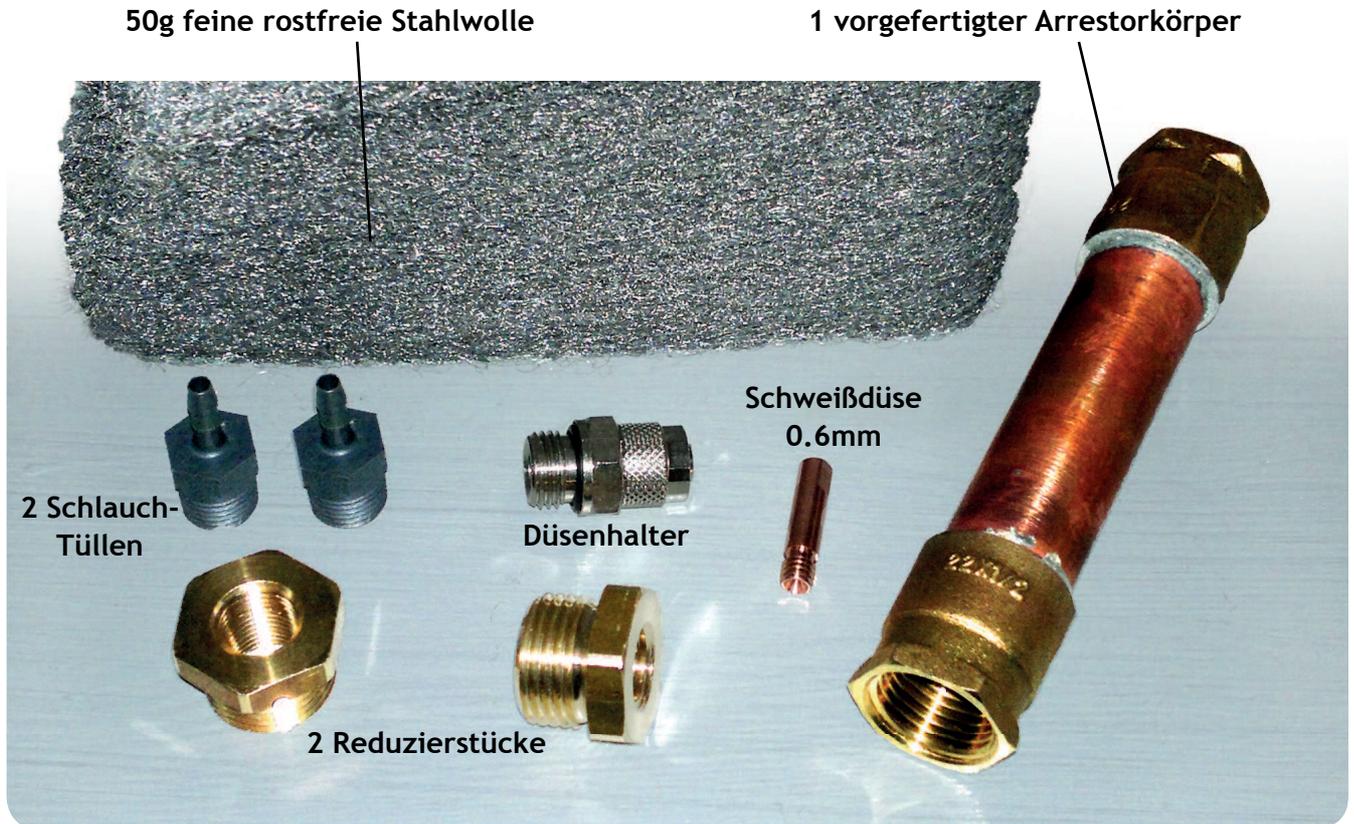
Kleiner Vorratsbehälter mit optionalem Manometer

Kleiner Bubbler

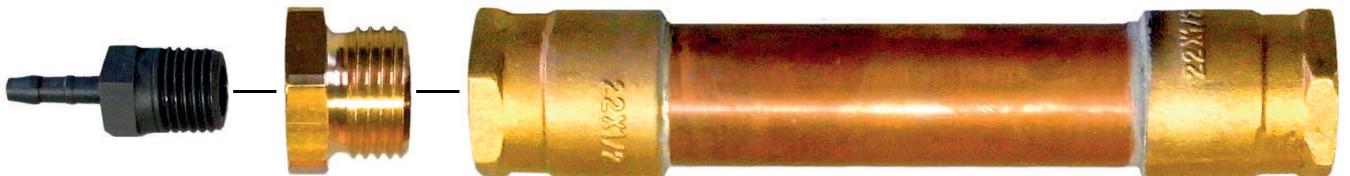
Kleine DryCell

# Zusammenbau Bausatz Arrestor (gerade Düse)

Der Arrestor-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Schlauchtülle und erstes Reduzierstück in den Arrestorkörper einschrauben. Gewinde mit Teflondichtband abdichten.



2. Die Stahlwolle fest in den Arrestorkörper stopfen, am besten mit dem Stiel eines Kochlöffels. Fast alle Stahlwolle muss hineinpassen.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. „Pustprobe“ machen:  
Am offenen Ende des Arrestors hineinpusten.

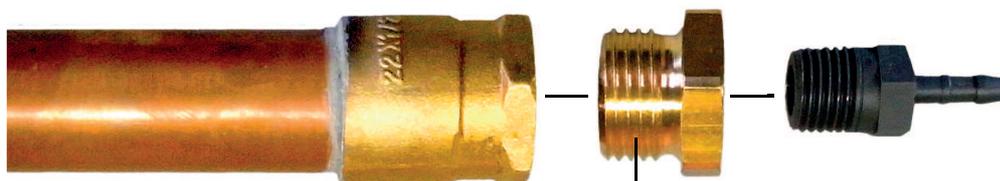
Nur wenig Luft strömt hindurch?  
Der Arrestor ist ausreichend gestopft.

Das Pusten geht leicht?  
Stahlwolle nachstopfen.



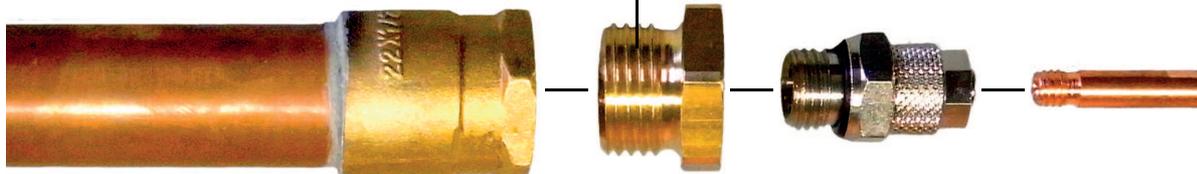
4. Nun die zweite Seite zusammenschrauben.  
Gewinde mit Teflondichtband abdichten.

Variante 1:  
Erster Arrestor mit beidseitigen Schlauchtüllen:



Nach dem Einschrauben des letzten Reduzierstücks  
die übrige Stahlwolle fest in den entstandenen  
Hohlraum nachstopfen.

Variante 2:  
Zweiter Arrestor mit gerader Gasdüse:



Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, immer 2 Arrestoren in Serie zu benutzen.

5. So sieht der fertige Arrestor mit gerader Gasdüse aus:

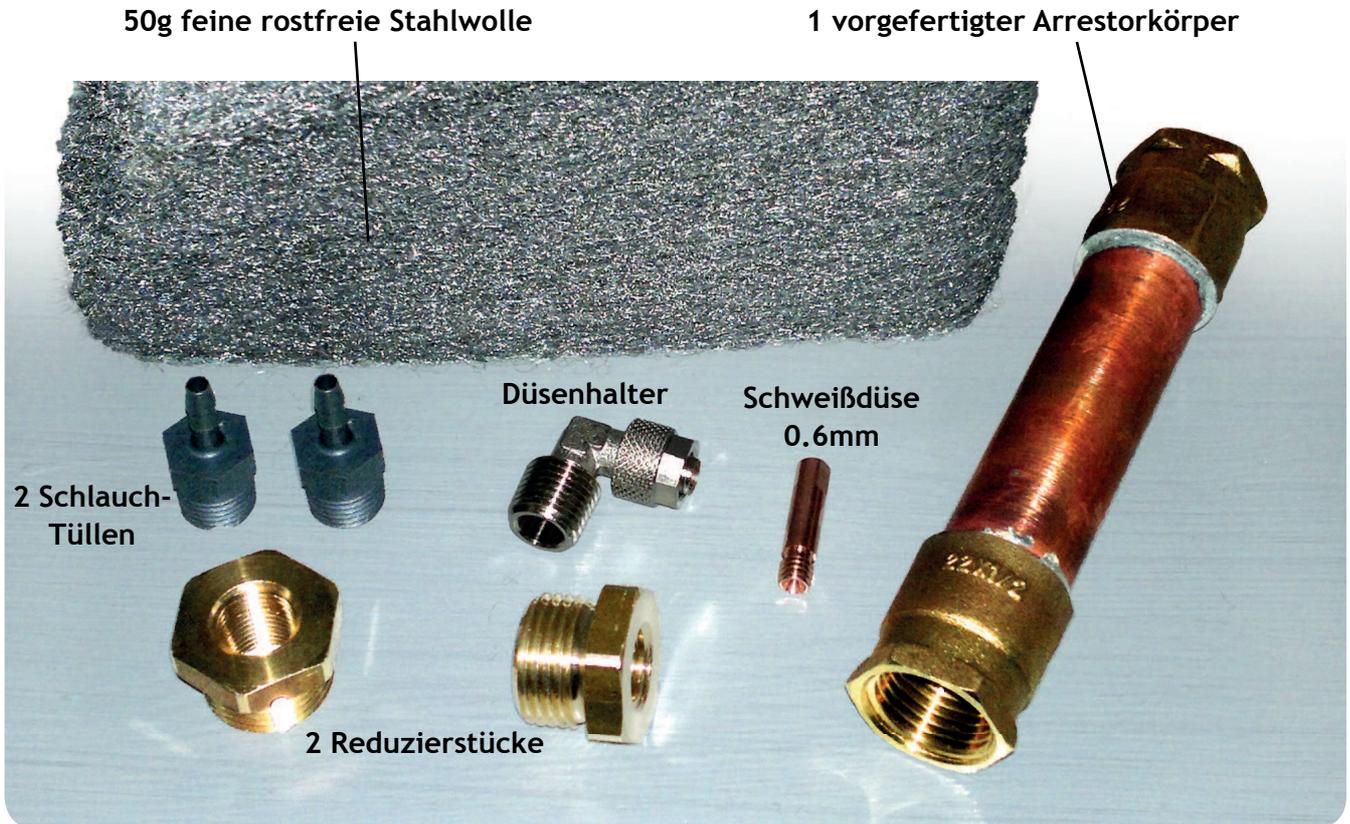


Wie ihr ihn in Betrieb nehmt, findet ihr im Handbuch des „WasserStattSprit“-DVD-Sets.  
Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.

Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

# Zusammenbau Bausatz Arrestor (Düse 90°)

Der Arrestor-Bausatz besteht aus folgenden Bestandteilen:



1. Schlauchtülle und erstes Reduzierstück in den Arrestorkörper einschrauben. Gewinde mit Teflondichtband abdichten.



2. Die Stahlwolle fest in den Arrestorkörper stopfen, am besten mit dem Stiel eines Kochlöffels. Fast alle Stahlwolle muss hineinpassen.



Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

3. „Pustprobe“ machen:  
Am offenen Ende des Arrestors hineinpusten.

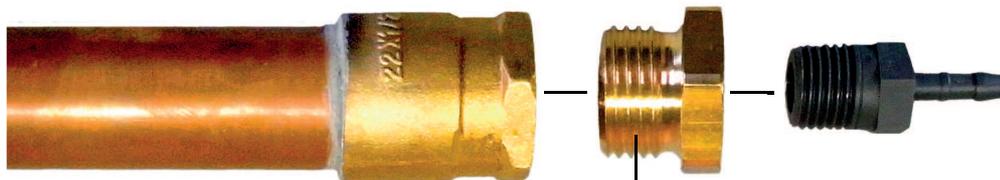
Nur wenig Luft strömt hindurch?  
Der Arrestor ist ausreichend gestopft.

Das Pusten geht leicht?  
Stahlwolle nachstopfen!



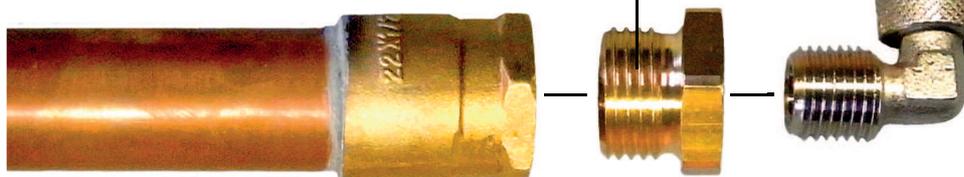
4. Nun die zweite Seite zusammenschrauben.  
Gewinde mit Teflondichtband abdichten.

Variante 1:  
Erster Arrestor mit beidseitigen Schlauchtüllen:



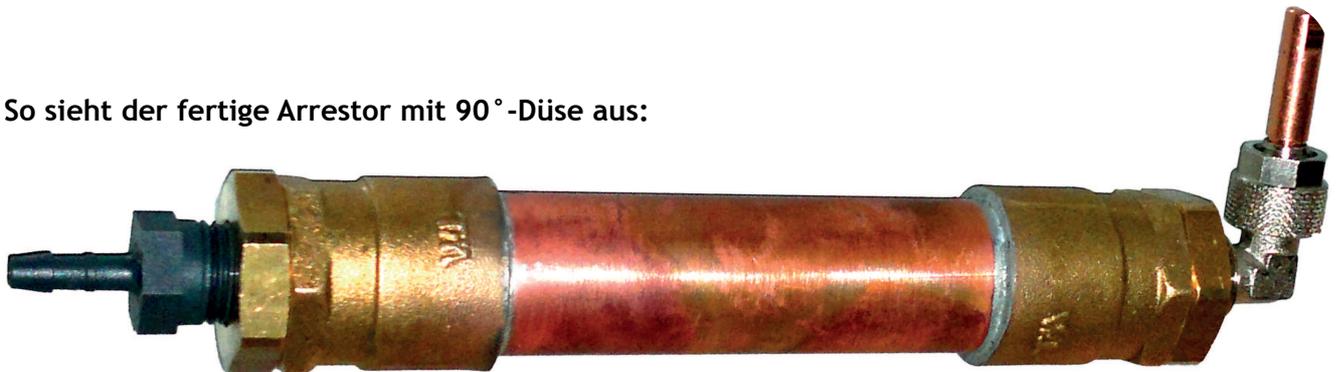
Nach dem Einschrauben des letzten Reduzierstücks  
die übrige Stahlwolle fest in den entstandenen  
Hohlraum nachstopfen.

Variante 2:  
Zweiter Arrestor mit 90°-Gasdüse:



Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, immer 2 Arrestoren in Serie zu benutzen.

5. So sieht der fertige Arrestor mit 90°-Düse aus:



Wie ihr ihn in Betrieb nehmt, findet ihr im Handbuch des „WasserStattSprit“-DVD-Sets.  
Es ist ein wichtiger Teil dieses Bastelexperiments.

Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!

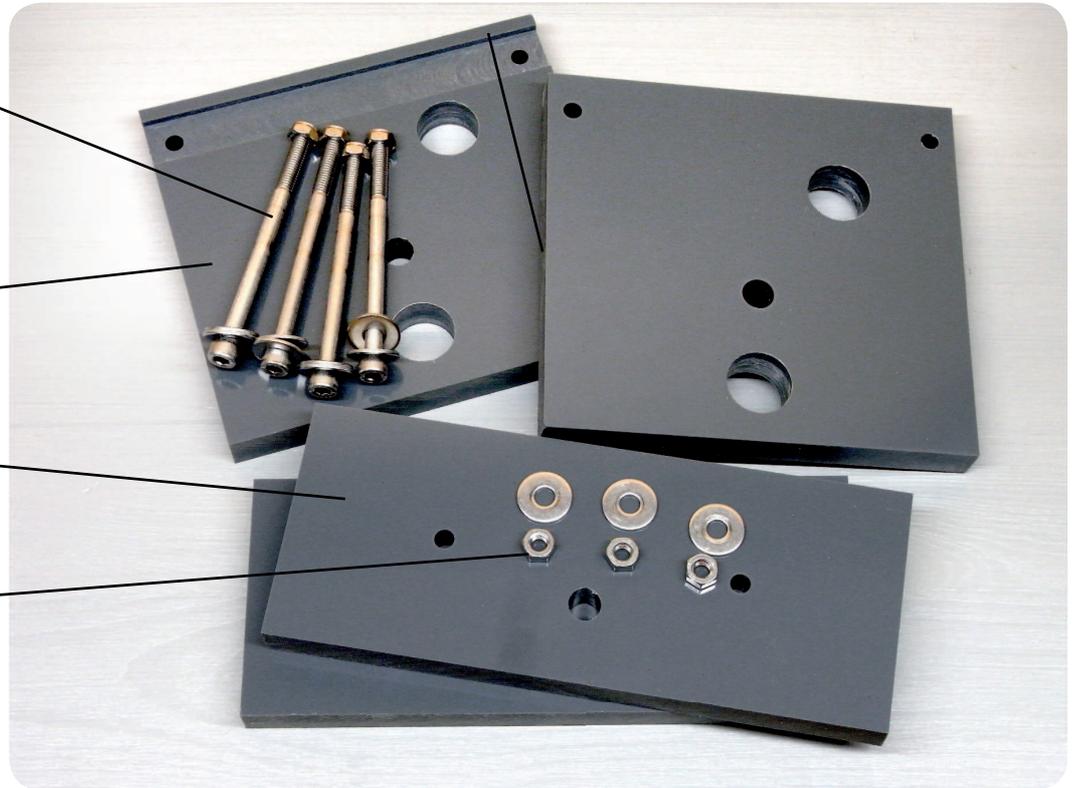
# Zusammenbau Bausatz „kleines Halterungsset“ für das kleine DryCell-Set (optional)

4 Gewindeschrauben  
8 Beilagscheiben  
4 Endmuttern

2 große Platten  
für die Behälter

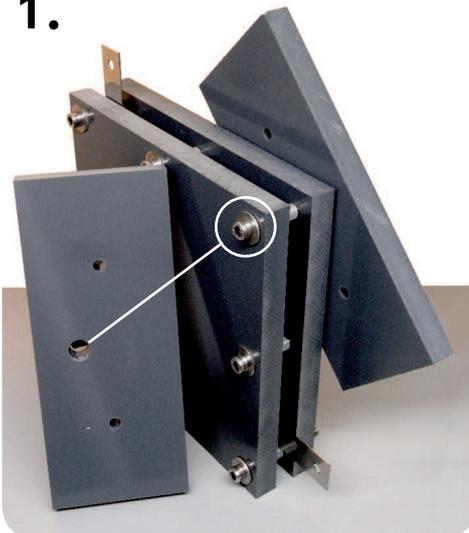
2 lange Platten  
für den Standfuß

3 Schraubenmuttern  
3 Beilagscheiben



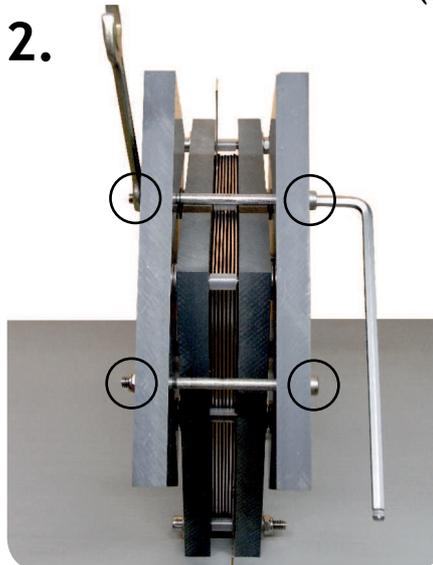
Standfuß für die kleine DryCell  
(Bild 1+2):

1.



Die beiden langen Platten mit dem größeren Loch auf jene Eckschraube der DryCell aufstecken, die zur Schlauchtülle am weitesten entfernt ist.

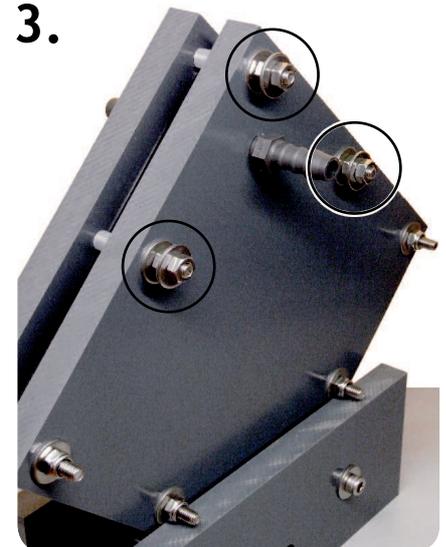
2.



Zwei Gewindeschrauben durch die Löcher der Platten stecken. Mit Beilagscheibe und Endmutter fixieren. Schrauben so vorsichtig festziehen, dass sie sich gerade noch drehen lassen, sonst verzieht sich der Fuß.

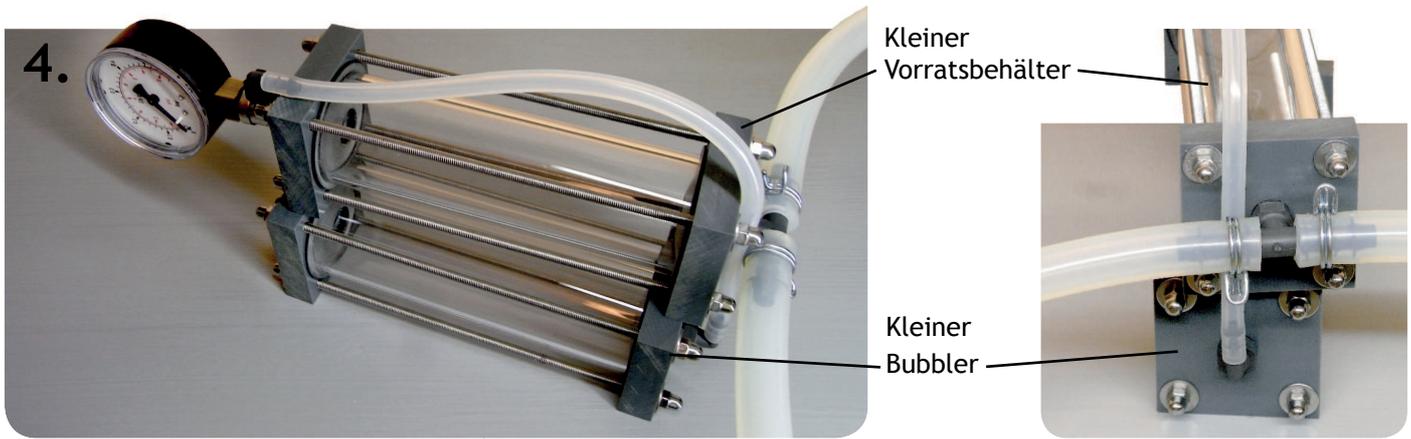
Halterung für die kleinen Behälter:  
(Bilder 3 bis 7)

3.

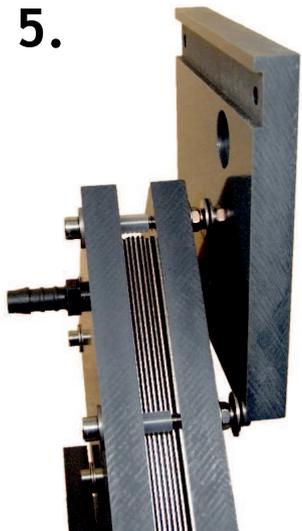


DryCell auf den neuen Standfuß stellen. Nun je eine *zusätzliche* Beilagscheibe und Mutter an den obersten 3 Schrauben der DryCell befestigen.

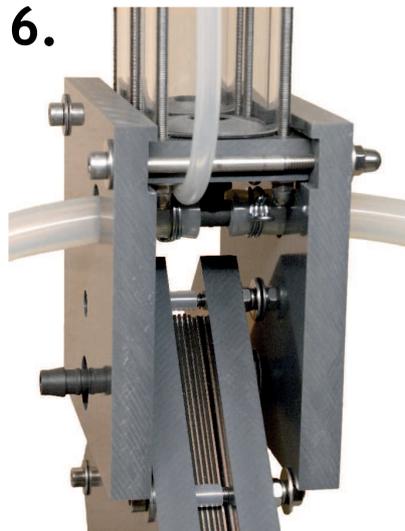
**Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!**



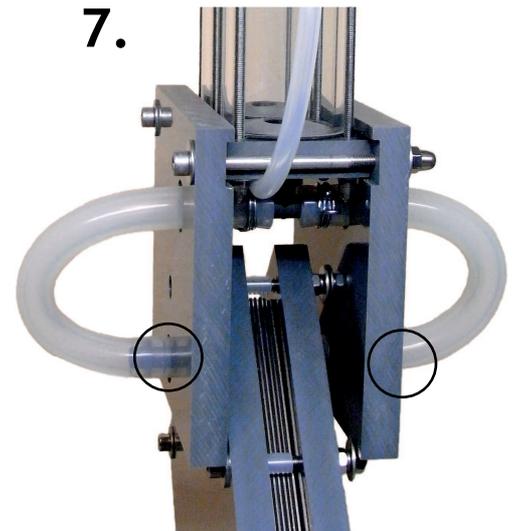
Kleinen Vorratsbehälter und kleinen Bubbler wie abgebildet mit den Schläuchen verbinden.



Eine Halterplatte auf die kleine DryCell aufstecken.



Vorratsbehälter und Bubbler nebeneinander in der Nut der beiden Platten fixieren. Schläuche hindurchführen. Zweite Platte aufstecken. Mit zwei Schrauben fixieren. Zuletzt Schläuche an DryCell anstecken (Bild 7).

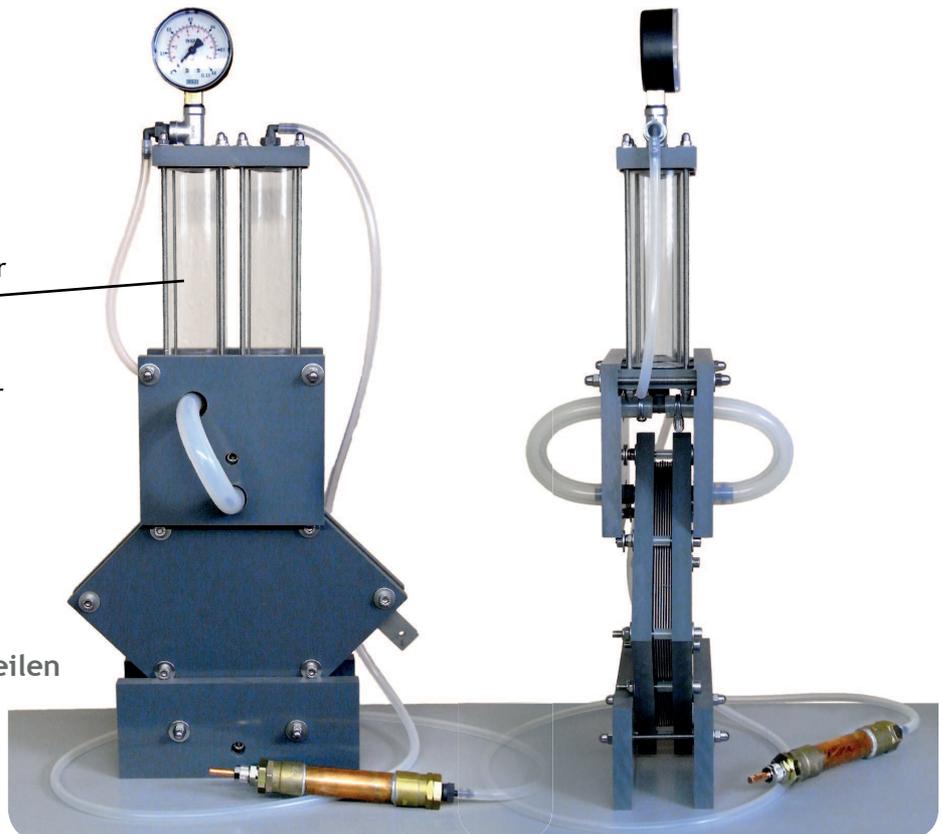


**Hinweis:**

Das kleine Halterungsset passt nur auf das kleine DryCell-Set.

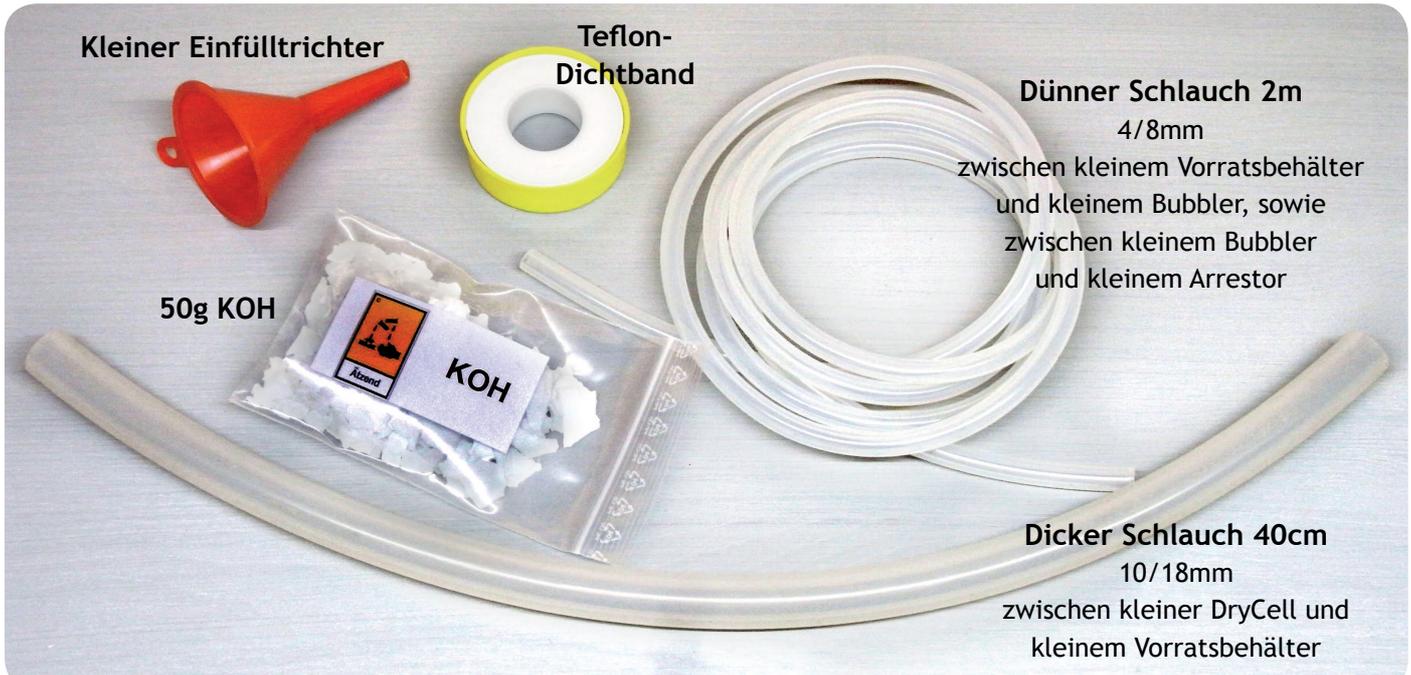
Das große Halterungsset passt nur auf das große DryCell-Set.  
(hier nicht abgebildet)

Im Kundenbereich von **WasserStattSprit.info** findet ihr eine Bestellseite mit vielen vorgefertigten Einzelteilen und Zubehör.



**Sicherheitshinweise auf der letzten Seite beachten!**

# Kleines DryCell-Zubehörset



## Wichtige Sicherheitshinweise:

Abbildungen können abweichen. Änderungen vorbehalten. Die gezeigten Informationen stellen einen vorübergehenden Entwicklungsstand dar, sie können sich ändern und Fehler und Irrtümer beinhalten. Nachahmung auf eigenes Risiko.

**Kinder, Tiere und Unbefugte fernhalten!** Dies sind technische Experimente mit Chemikalien, elektrischem Strom und Werkzeugen. Führen Sie diese Versuche daher nur durch, wenn Sie erwachsen sind und entsprechende Erfahrung, fachliche Qualifikation und gesetzliche Konzession besitzen! Im Zweifelsfall einen konzessionierten Fachbetrieb beauftragen.

**Die Experimente sind nicht für Dauerbetrieb, unbeaufsichtigten Betrieb oder Anwendung im Alltag gedacht. Wir raten ausdrücklich vor eigenmächtigen Umbauten von Geräten oder Fahrzeugen ab!** Bestehende Geräte dürfen nur von staatlich geprüften Fachbetrieben umgebaut werden und müssen den Gesetzen und Sicherheitsbestimmungen entsprechen. Zuwiderhandeln kann den Verlust von Garantie, Gewährleistung, Versicherungsschutz oder Betriebsgenehmigung nach sich ziehen! Gefahr von Sach- oder Personenschäden!

Experimente nur in trockenen und gut belüfteten Werkstätten durchführen. Nicht in geschlossenen Räumen oder ungeschützt im Freien durchführen. Von Regen, Feuer, Sturm, Pfützen, Frost oder anderen Witterungseinflüssen fernhalten. Feuerlöscher bereithalten. Von brennbaren oder explosiven Stoffen, Waffen, Kleidung, Möbeln, Mobiltelefonen sowie anderen technischen Geräten fernhalten. Umgebende Materialien können heiß werden. Während der Experimente nicht telefonieren, rauchen, essen oder trinken.

Säuren und Laugen mit Vorsicht behandeln! Säuren, Laugen, destilliertes Wasser oder andere Chemikalien niemals essen oder trinken! Schutzkleidung, Schutzhelm, Schutzbrille, Schutzhandschuhe und Gehörschutz tragen! **Verbrennungsgefahr, Verätzungsgefahr, Vergiftungsgefahr, Explosionsgefahr, Gefahr eines Stromschlags.** Vorsicht bei stromführenden Anschlüssen! Stromführende Bauteile immer gegen Berührung isolieren! Gut isolierendes Schuhwerk tragen! Ab 60V Systemspannung Lebensgefahr (abhängig von örtlichen Bestimmungen)! Vor dem Berühren stromführender Bauteile immer Netzstecker ziehen und Entladungsvorgang abwarten!

Gas nie ungenutzt in geschlossenen Räumen austreten lassen. Gas nicht einatmen! **Knallgas ist leicht entzündlich und kann bei geringem Druck von selbst explodieren! DryCell nur mit Bubbler und Flammenarrestor betreiben.** Druckmanometer und Druckablassventil anbringen, das bei 250mbar öffnet. Durchmesser der Arrestordüse muss stets im Verhältnis zur Gasmenge sein. Zu geringe Düsendgröße kann Staudruck erzeugen! Darauf achten, dass sich das Gas nie aufstaut. Vor jeder Inbetriebnahme der DryCell alle Anschlüsse und Teile auf Dichtheit prüfen. DryCell vor Erstinbetriebnahme unter Wasser halten (es dürfen keine Kabel angeschlossen sein!) und durch Hineinpusten prüfen, ob sie dicht ist. Es darf keine Luft austreten.

Drohungen und Patente zwecklos, die DryCell ist längst Open Source. Weiterentwicklungen bitte veröffentlichen, damit freies Wissen frei bleibt. Danke fürs Lesen!

Weiterführende Informationen zu praktischem Einsatz und Anwendung werden im DVD-Set „WasserStattSprit“ erklärt, das dem Experimentierset beiliegt und auf [WasserStattSprit.info](http://WasserStattSprit.info) erhältlich ist. Es beinhaltet auch Hilfe bei Problemen, Tuning-Tipps, Berechnungshilfen und zeigt viele andere freie Erfindungen.

### Impressum:

NewWorldTechnology Stefan Herrmann, Schöne Aussicht 65, 25582 Hohenaspe, Deutschland  
in Zusammenarbeit mit [WasserStattSprit.info](http://WasserStattSprit.info), Boîte P. 761, 98870 Bourail, New Caledonia